

gla⁴d, ¶ Ita⁴lia, sko³dar-jag~di²⁺g fron det hø³ga² Jeben⁴a:
 møl³nøn ok dim³ør²na lem³nar² jag nu⁴. jag færnim⁴ør din
 hel³snij²,
 fe³dærnæ~jw²⁺rd! i de ven³lig²a flek³tar², søm sme³ka² min tin³ij².
 ja⁴, ty jag sko³dar² mit lan⁴d, jag for hels³a² mit el³skad²ø hem³~
 lan²⁺d:
 hel⁴ di⁴g, hæ³rli²g²a lan⁴d! var mig hel³sad², ¶ fa³gras²tø mw³dør².

froh, Italia, schau ich auf dich vom hohen Gebenna:
 die wolken und nebel verlasse ich jetzt. Ich vernehme deinen
 groß,
 erde der väter! im freundlichen hauch, der meine schläfe liebkost.

Pl. 1386 A.

grun³d~taj²⁺køn i Petrar⁴kas
 triu⁴før ær den³a²: knap³as²t
 no¹gøn en³da² jw⁴rdisk va³rølsø²,
 ja⁴, ik³ø~en²sølym⁴pøns gu³dar²,
 færmø¹dø hø¹a støn⁴d emøt ku-
 pi⁴døs an³~fek²⁺tølsør, den sin³-
 liga² jæ³rlekøn². men i dyg³dig²a
 brøs⁴t se³grar~døk²⁺ fær⁴ elør
 se³narø² æ³rbar~he²tøn i stri¹døn
 møt lus³tan². møt dø⁴døn jem³-
 pa² visørli²gøn al¹a dø³dliga² fo³-
 fej²t, hu¹ru il³a² elør hu¹ru vø⁴l
 vi en⁴ ha bestøt⁴ i stri¹døn møt
 kupi⁴dø. men ryk³tøt² le¹vør
 kvø⁴r fær no¹gra fo⁴, søm ha

Grundtanken i Petrarkas
 triumfer är denna: Knappast
 någon enda jordisk varelse,
 ja, icke ens Olympens gudar,
 förmådde hålla stånd emot Cu-
 pidos anfåktelser, den sinnliga
 kärleken. Men i dygdiga
 bröst segrar dock förr eller
 senare ärbaheten i striden
 med lustan. Mot döden kämpa
 visserligen alla dödliga få-
 fångt, huru illa eller huru väl
 vi än ha bestått i striden mot
 Cupido. Men ryktet lever
 kvar för några få, som ha

Pl. 1386 A.

Der grundgedanke in Petrarca's triumphen ist dieser: Kaum ein einziges irdisches wesen, nicht einmal die götter des Olympes, vermochten gegen die anfechtungen Cupidos, die sinnliche liebe, standzuhalten. Aber in tugendhafter brust siegt doch früher oder später die ehrbarkeit im streite gegen die lust. Gegen den tod kämpfen zwar alle sterblichen vergeblich, wie schlecht oder wie gut wir auch den streit gegen Cupido bestanden haben. Aber der ruhm überlebt einige wenige, die sich durch groß-